

STATISTISCHE BERICHTE

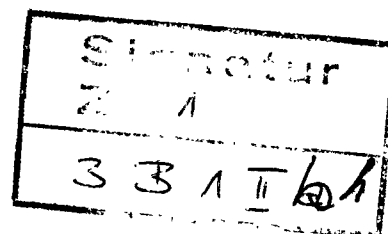


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III/4/95

Erschienen am 5. Oktober 1953



Der Wachstumsstand des Tabaks, der Rüben
und der Futterpflanzen
Ende August 1953

Die Witterung im August

Die Witterung war im August im allgemeinen unbeständig mit einer Schönwetterperiode um die Monatsmitte. Die Niederschläge lagen im nördlichen Teil des Bundesgebiets, besonders im Küstenbereich, über den Normalwerten, in den übrigen Gebieten dagegen z.T. erheblich darunter. Die Lufttemperatur war ebenso wie die Sonnenscheindauer im Monatsmittel fast durchweg etwas höher als normal, besonders in Teilen von Süddeutschland.

Für das Wachstum der Pflanzen war die Augustwitterung infolge der Trockenheit in den meisten Teilen des Bundesgebiets nicht besonders günstig. Da jedoch aus der vorangegangenen Regenperiode zunächst noch reichliche Feuchtigkeit im Boden vorhanden war, konnten sich die tiefer wurzelnden Pflanzen im allgemeinen verhältnismäßig gut weiterentwickeln. Die jungen Saaten der Herbstzwischenfrüchte kamen dagegen vielfach nach der Monatsmitte nicht mehr voran und vertrockneten teilweise. Für die Getreideernte, die anfangs durch häufige Regenfälle behindert worden war, setzte die Schönwetterperiode noch zur rechten Zeit ein, so daß der größte Teil der Ernte flott und in gutem Zustand eingebracht werden konnte. Das gilt besonders für die Gebiete mit mittlerer Reifezeit. Im Küstenbereich kam dagegen die Ernte infolge der dort späteren Schnittreife am Monatsende noch in eine neue Schlechtwetterperiode.

Der Wachstumsstand Ende August

Der Wachstumsstand der Kulturpflanzen, die Ende August von den amtlichen Berichterstattern beurteilt wurden (Tabak, Rüben und Futterpflanzen), war fast durchweg besser als mittel. Die Beurteilungsnoten lagen für das Bundesgebiet im ganzen zwischen 2,5 und 2,8.

In den einzelnen Ländern lagen die Beurteilungsnoten im allgemeinen zwischen 2,3 und 3,0. Noch bessere Noten hatten die Zuckerrüben in Nordrhein-Westfalen (2,1) und der Tabak in Bremen (2,0). Schlechter als mittel wurden dagegen der Tabak in Hamburg (3,3), Hessen (3,3) und Rheinland-Pfalz (3,1) sowie der Klee, die Wiesen und die Viehweiden in Hamburg (3,1) beurteilt.

Gegenüber der vorigen Schätzung (Ende Juli) hat sich der Wachstumsstand aller beurteilten Fruchtarten im Bundesdurchschnitt um 0,1 bis 0,3 Punkte verschlechtert. In einzelnen Ländern wurden Verschlechterungen bis zu 0,5 Punkten festgestellt. Geringe Verbesserungen bis zu 0,3 Punkten ergaben sich nur für Tabak in Hamburg, Niedersachsen und Bremen, für Zuckerrüben in Hamburg und Bremen sowie für Klee in Schleswig-Holstein, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten	1953		1952
	Aug.	Juli	Aug.
Tabak	2,8	2,8	3,5
Zuckerrüben	2,5	2,3	3,0
Futterrüben	2,6	2,3	3,3
Kohlrüben	2,6	2,5	2,9
Klee	2,6	2,5	3,7
Wiesen	2,6	2,4	3,8
Viehweiden	2,8	2,5	3,3

Gegenüber dem Vorjahr, in dem der Pflanzenwuchs durch die weithin herrschende sommerliche Dürre stark beeinträchtigt worden war, ergab die Augustschätzung in diesem Jahr entsprechend der Witterung ein bedeutend günstigeres Bild über den Wachstumsstand. Die Beurteilungsnoten waren in diesem Jahr für das Bundesgebiet im ganzen bei Tabak, Rüben und Viehweiden um 0,3 bis 0,7 Punkte und bei Klee, Luzerne und Wiesen sogar um 1,1 bis 1,2 Punkte besser als im Vorjahr.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge im August

Wie bereits im Vormonat hat sich auch im August die Kraut- und Knollenfäule der Kartoffeln in fast allen Teilen des Bundesgebiets weiter verbreitet. In größerem Umfang wurden auch wieder Viruskrankheiten der Kartoffeln und Vergilbungs- und Blattfleckenkrankheiten der Rüben festgestellt. Von den tierischen Schädlingen sind fast überall wieder Kartoffelkäfer und gebietsweise auch Engerlinge, Feldmäuse und Wild aufgetreten.

Wachstumstand Ende August 1953

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Lfd. Nr.	Land	1953	Tabak	Zuckerrüben	Futterrüben	Kohlrüben
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	Aug.	2,6	2,6	2,5	2,5
2	" "	Juli	2,5	2,6	2,5	2,5
3	Hamburg	Aug.	3,3	2,8	2,7	2,7
4	"	Juli	3,5	2,9	2,6	2,7
5	Niedersachsen	Aug.	2,5	2,6	2,7	2,8
6	"	Juli	2,7	2,4	2,4	2,6
7	Bremen	Aug.	2,0	2,5	2,6	2,6
8	"	Juli	2,2	2,6	2,4	2,6
9	Nordrhein-Westfalen	Aug.	.	2,1	2,4	2,6
10	" "	Juli	.	2,1	2,3	2,6
11	Hessen	Aug.	3,3	2,5	2,6	2,8
12	"	Juli	3,3	2,3	2,2	2,5
13	Rheinland-Pfalz	Aug.	3,1	2,8	2,7	2,7
14	" "	Juli	3,0	2,3	2,3	2,5
15	Baden-Württemberg	Aug.	2,8	2,3	2,4	2,4
16	" "	Juli	2,8	2,1	2,3	2,5
17	Bayern	Aug.	2,6	2,5	2,6	2,7
18	"	Juli	2,6	2,2	2,2	2,2
19	<u>Bundesgebiet</u>	Aug.	2,8	2,5	2,6	2,6
20	"	Juli	2,8	2,3	2,3	2,5
21	West-Berlin	Aug.	-	2,5	2,4	1,9
22	" "	Juli	-	2,8	2,4	1,9

Wachstumsstand Ende August 1953

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Lfd. Nr.	Land	1953	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
			5	6	7	8
1	Schleswig-Holstein	Aug.	2,4	2,6	2,8	2,6
2	" "	Juli	2,6	2,5	2,7	2,7
3	Hamburg	Aug.	3,2	3,0	3,1	3,1
4	"	Juli	2,7	3,0	2,8	2,9
5	Niedersachsen	Aug.	2,9	2,8	3,0	3,0
6	"	Juli	2,7	2,7	2,6	2,6
7	Bremen	Aug.	2,3	3,0	2,7	2,6
8	"	Juli	2,6	2,5	2,4	2,6
9	Nordrhein-Westfalen	Aug.	2,4	2,4	2,5	2,6
10	" "	Juli	2,6	2,4	2,5	2,5
11	Hessen	Aug.	2,8	2,7	2,8	2,9
12	"	Juli	2,7	2,4	2,4	2,4
13	Rheinland-Pfalz	Aug.	3,0	2,9	2,8	2,9
14	" "	Juli	2,7	2,5	2,6	2,8
15	Baden-Württemberg	Aug.	2,4	2,3	2,4	2,5
16	" "	Juli	2,6	2,3	2,3	2,1
17	Bayern	Aug.	2,6	2,6	2,6	2,6
18	"	Juli	2,4	2,2	2,3	2,3
19	<u>Bundesgebiet</u>	Aug.	2,6	2,6	2,6	2,8
20	"	Juli	2,5	2,3	2,4	2,5
21	West-Berlin	Aug.	3,0	2,0	3,2	1,8
22	" "	Juli	2,7	2,0	2,4	1,8